Im Supermarkt

Moin lupus,

vorweg: schön, dass ich Dich hier wieder treff'! Hab Dich schon a weng vermisst.

Vielen Dank für Dein geworfenes Auge auf diese Schreibübung.

Eine der Ideen von Nihil hat mir spontan zugesagt, aber ich werde deswegen keinesfalls wieder anfangen, auf rattenerbauliche Fleißbildchenjagd zu gehen. Ich gebe es auch offen zu - der Text ist ohne inneren Lektor runtergeschrieben, - wie gedacht, nach dem Motto: geht sowas eigentlich? Und das merkt man dann doch an den Wortwiederholungen, die einem das Programm, das sonst über die Füllwörter wacht, gemeldet hätte.
Freut mich allerdings sehr, dass es Dir vom Grundsatz her gefällt.
Ich werde also die G'schicht' überarbeiten und nochmals einstellen. (Vielleicht kommt ja vorher noch die eine oder andere Kritik dazu?!)

Aufgabenstellung war tatsächlich, eine Situation aus mehreren Perspektiven heraus zu betrachten. Fröhlich - depressiv - misanthropisch.
Demnach fällt es mir am leichtesten, menschenfeindliche Stimmung zu erzeugen, der ein Leser folgen kann? Gut, das Thema der nächsten Kurzgeschichte steht hiermit also fest...

Einen schönen Tag wünsch ich Dir mit einem (nach-professioneller-Zahnpflege-)Lächeln,
Biggi

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / http://www.dsfo.de